HERSTELLERINFORMATION // Unsere Bevölkerung wird immer älter und das macht sich auch in den Zahnarztpraxen bemerkbar. Laut der Fünften Deutschen Mundgesundheitsstudie sind Karies und Parodontitis in den letzten zwei Jahrzehnten zwar in allen Altersgruppen deutlich zurückgegangen, doch die Hauptbelastung durch diese beiden oralen Erkrankungen dürfte sich gemäß den Prognosen zunehmend auf höhere Altersgruppen verlagern und damit den Behandlungsbedarf erhöhen.[1] Die Mundgesundheitsziele 2030 der Bundeszahnärztekammer betonen generell die Prävention durch optimale Mundhygiene und zahnärztliche Vorsorge.[2] Ältere Patienten sollten daher idealerweise spezielle Beratungsangebote erhalten, um ihre Mundgesundheit zu fördern.

ALTERSZAHNMEDIZIN WIRD IN DER ZAHNARZTPRAXIS ZUNEHMEND WICHTIGER

Sophia Post / München

In Bezug auf die Mund- und Zahngesundheit sollte bei älteren Patienten ein besonderer Fokus auf die häusliche 3-fach-Prophylaxe gelegt werden. Denn häufig verschlechtern sich im Alter die Feinmotorik, Sehkraft und das allgemeine Körperempfinden. Außerdem leiden viele ältere Menschen unter Allgemeinerkrankungen, die sich auch negativ auf die Mundgesundheit auswirken können.[3] All diese Faktoren erschweren es, auf die häusliche Mundhygiene zu achten.[4] Bestenfalls werden in der Zahnarztpraxis spezielle Beratungsangebote angeboten – zugeschnittene Fort- und Weiterbildungen bietet unter anderem die Deutsche Gesellschaft für Alterszahnmedizin an. Es zeigt sich, dass eine gezielte Unterstützung und individuelle Lösungen notwendig sind, um die Versorgung der älteren Patienten zu verbessern. Rund 60 Prozent der Senioren können ihre notwendigen Zahnarztbesuche nicht mehr eigenständig organisieren und wahrnehmen.[1] Für sie kommt es in besonderem Maße auf die gemeinsame Unterstützung durch Verwandte und/oder Angehörige, Zahnärzte und DHs sowie nicht zuletzt geschulte Pflegekräfte an. Angehörige und Pflegekräfte gilt es daher entsprechend anzuleiten.[5]



* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Wichtige Aspekte der zahnärztlichen Versorgung und Beratung älterer Patienten

Barrierearme Praxisräume mit Schildern in großer Beschriftung, wenigen Schwellen und Hindernissen sowie bequemem Sitzmobiliar können älteren Menschen helfen, sich in der Praxis wohlzufühlen. Bei einer eingeschränkten Mobilität der Patienten sollte außerdem eine ambulante Versorgung zu Hause oder im Pflegeheim ermöglicht werden.[6,7] Eine umfassende Anamnese wie das Erfragen der Einnahme bestimmter Medikamente kann helfen Komplikationen bei zahnärztlich-chirurgischen Eingriffen zu vermeiden.[5]

Tipps für die Mundgesundheit im höheren Alter

In dieser Altersgruppe sind regelmäßige Kontrolluntersuchungen besonders wichtig,[1] bei Bedarf ist eine systematische Prophylaxe bis zu viermal jährlich empfohlen.[8] Darüber hinaus ist für die Verbesserung der Mundgesundheit, auch bei älteren Menschen, die tägliche 3-fach-Prophylaxe, bestehend aus mechanischem[9] und chemischem[10] Biofilmmanagement, ein zentraler Baustein. Zähneputzen und Reinigung der Zahnzwischenräume mit Interdentalbürsten oder Zahnseide können durch die Verwendung einer Mundspülung mit antibakterieller Wirkung wie zum Beispiel LISTERINE® ergänzt werden. Gerade letztere ist im Unterschied etwa zur Zahnseide auch für Menschen mit motorischen Einschränkungen einfach anwendbar und kann die Mundhygiene zusätzlich unterstützen.

Da Zähne nur ca. 25 Prozent des Mundraumes ausmachen[11], bleiben nach Zähneputzen und Zahnzwischenraumreinigung viele Bakterien zurück, die schnell wieder neuen Zahnbelag bilden.[11] Durch die Anwendung von LISTERINE® Mundspülungen mit ätherischen Ölen können bis zu 99,9 Prozent der nach dem Zähneputzen verbliebenen Bakterien bekämpft werden – sogar an Stellen, die mit Zahnbürste oder -seide schwer erreichbar sind.

Außerdem können Zahnbürsten mit Griffverstärkern die mechanische Reinigung erleichtern.[12] Fluoridanwendung, die Reduktion saurer Getränke und Speisen, eine Zungenreinigung und gegebenenfalls die Prothesenpflege sind ebenfalls anzuraten.[13] Zur Linderung der Mundtrockenheit kann der Speichelfluss mit Hausmitteln wie etwa gefrorenen Früchten, dem Verzehr wasserhaltiger Lebensmittel oder dem Befeuchten der Mundschleimhaut mit einem in Tee o. Ä. getränkten Tupfer angeregt werden.[12] Zusätzlich sind Sprays gegen Mundtrockenheit in der Apotheke erhältlich.

Fotos: © Kenvue Germany GmbH

Literatur kann in der Redaktion unter dz-redaktion@oemus-media.de angefordert werden.

KENVUE GERMANY GMBH
kenvue.com/deutschland

ANZEIGE

